

3. **Säure-Basen-Regulation:** Zur Behandlung einer latenten Azidose in der EZM. Förderung des Gel-Sol-Übergangs hin zum vermehrten Sol-Zustand der EZM mit Verbesserung der Zellversorgung.
4. **Ernährung:** Artgerechte Ernährung, da Stoffe aus der Nahrung die EZM beeinflussen. Vermeidung unphysiologischer chemischer Reaktionen in der EZM wie etwa die Verzuckerung der Proteoglykane (AGEs), oxidativer Stress usw. Zufuhr von Nahrungsstoffen zur Erhaltung einer physiologischen EZM und zur Optimierung der Zellstrukturen und Zellfunktionen. Trinken: ausreichende Hydratation der Mikrozirkulation und der EZM, Wasser mit hohem Lösungsvermögen zur Spülung bzw. Reinigung der EZM, ausreichende Bereitstellung von Wasser für die Zellen.
5. **Orthomolekulare Substanzen:** Ausgleich von Mangelzuständen und Verbesserung des antioxidativen Stoffwechsels in der EZM und in der Zelle. Optimierung des Funktions- und Strukturstoffwechsels in den Zellen und in den Mitochondrien.
6. **Entspannungsverfahren:** Stressreduzierung mit entsprechender Veränderung der vegetativen Innervation und dadurch der chemischen Verhältnisse in der EZM. Stärkung des Vagus mit entsprechenden Einflüssen in der EZM und Induzierung eines anabolen Stoffwechsels sowie von regenerativen Impulsen in den Zellen.
7. **Psychologische Interventionen:** Je nach individueller Ausgangslage psychologische Therapie zur Vermeidung starker Stresseinflüsse auf die EZM und die Zellen.
8. **Chronobiologische Regulation:** Chronobiologische Aspekte beachten und normalisieren zur Verbesserung der physiologisch-rhythmischen Abläufe in der EZM und in der Zelle, etwa Normalisierung des Tag-Nacht Rhythmus.
9. **Sauerstoff:** Erhöhung des Sauerstoffangebotes in der EZM und damit für die Zellen durch Bewegung oder je nach Grunderkrankung durch Inhalation von Sauerstoff (etwa nach Prof. von Ardenne).
10. **Wärmeapplikation:** Aktivierung der Mikrozirkulation mit Reinigung der EZM und besserer Versorgung der Zellen. Förderung der Gel-Sol-Übergänge in der EZM zu mehr Sol-Zuständen mit Steigerung der Diffusionsmöglichkeiten durch lokale oder systemische Hyperthermie.
11. **Darmsanierung:** Darmbarriere und Darmflora wieder normalisieren, um toxische Matrixbelastungen aus dem Darm zu vermeiden; zusätzlich zur Vorbeugung und zur Therapie eines Leaky-Gut-Syndroms.
12. **Erweiterung des Konzeptes** durch Beachtung zukünftiger neuer Erkenntnisse in der Medizin bzw. Therapie.

Aus der Kombination dieser therapeutischen Bausteine ergeben sich einige essentielle Vorteile des ZRT®-Konzeptes:

- ✓ Ordnung der Vielfalt der therapeutischen Angebote in der Naturheilkunde
- ✓ Erstellung einer sinnvollen und effektiven Reihenfolge der Therapiemodule
- ✓ Ermöglichung fachübergreifender Kommunikation durch eine gemeinsame Sichtweise
- ✓ Aufstellung der Regel zur Vollständigkeit der therapeutischen Maßnahmen
- ✓ Nachvollziehbarkeit und Akzeptanz des ZRT®-Konzeptes durch die Patienten

Zusammenfassung

Das Ziel der Zellbiologischen Regulationstherapie (ZRT®) ist es, zunächst die extrazelluläre Matrix (EZM) wieder in einen physiologischen Zustand zu bringen, um dann die Zellen beziehungsweise die Mitochondrien mit entsprechenden essentiellen Substanzen zu versorgen. In dieser systembiologischen Reihenfolge werden erst die Diffusionsräume in der EZM verbessert, dann die Zellversorgung optimiert. Neben der sinnvollen Reihenfolge der Behandlungsmethoden ergibt sich aus diesem systembiologischen Konzept die Regel der Vollständigkeit. Alle Faktoren müssen erfüllt sein, um einen optimalen therapeutischen Erfolg für den Patienten zu erzielen. Dies ist die Basis für eine wirkungsvolle, aktuelle Ordnungstherapie, die angesichts der steigenden Morbidität an chronischen Zivilisationskrankheiten und unspezifischen Beschwerden immer dringlicher wird.

Beim Konzept der Zellbiologischen Regulationstherapie (ZRT®) handelt es sich um ein offenes Therapiekonzept, welches ermöglicht, neue Erkenntnisse hinzuzufügen und in die praktische Umsetzung zu integrieren. In diesem Konzept lösen sich die Unterschiede zwischen Schulmedizin und Naturheilkunde durch die Umsetzung des Wissens der Zell- und der Evolutionsbiologie von selbst auf.

Autor:

Dr. med. Bernhard Dickreiter, Facharzt für Innere Medizin
 Facharzt für Physikalische und Rehabilitative Medizin
 Naturheilkunde, Klinische Geriatrie, Sozialmedizin
 E-Mail: bernhard.dickreiter@yahoo.com

Literatur

Hartmut Heine: Lehrbuch der biologischen Medizin, Grundregulation und Extrazelluläre Matrix, 2015
 Bernhard Dickreiter: Behandlung von „unspezifischen“ Schmerzen und Bewegungsstörungen, PraxisMagazin 10/2013
 Peter Kugler: Zelle – Organ – Mensch, 2006

QUIRIS-Therapiepreis 2016: Innovatives Behandlungskonzept prämiert



Das Therapiekonzept zur Zellbiologischen Regulationstherapie (ZRT®) von Dr. med. Bernhard Dickreiter überzeugte auch die Fachjury beim 1. QUIRIS-Therapiepreis 2016. Im November wurde der Mediziner mit dem mit 5.000 Euro dotierten Preis ausgezeichnet.



Hauke Thoma (rechts im Bild, Geschäftsführender Gesellschafter QUIRIS) überreicht Dr. med. Bernhard Dickreiter die Auszeichnung für den 1. Platz des QUIRIS-Therapiepreises.